



GENEALOGISCH-HERALDISCHE GESELLSCHAFT ZÜRICH

Liebe Neumitglieder unserer Gesellschaft

Das Rad muss in der Familiengeschichtsforschung natürlich nicht immer wieder neu erfunden werden. Die genealogische Literatur bietet Leuten, die sich erstmals mit der Familienkunde beschäftigen, reichhaltige Hinweise, die genutzt werden wollen! Diese Literatur fällt einem aber nicht einfach so auf den Schreibtisch und ist auch nicht im Internet ohne weiteres zugänglich.

Dieses Merkblatt hilft Ihnen, sich fürs Erste zurechtzufinden. In den aufgeführten Hilfsmitteln finden Sie weitere Literatur, die unbedingt auch beigezogen werden sollte. Dieses Merkblatt ist also lediglich eine Hilfe zur Selbsthilfe! Alle nachstehend aufgeführten Publikationen sind auch im Staatsarchiv des Kantons Zürich oder in der Zentralbibliothek Zürich einsehbar.

Die wohl **wichtigste Grundlage** ist:

- Mario von MOOS: Familiengeschichtliche Forschungen im Kanton Zürich. Ein Wegweiser zu den Quellen. Arbeitshilfen für Familienforscher in der Schweiz Nr. 4. 123 S., (1988) (Behandelt Quellen der Zürcher Landschaft sowie der Städte Winterthur und Zürich, mit einem Literaturverzeichnis und Hinweisen auf Fachgesellschaften).

Einen Blick **über die Kantonsgrenzen** hinweg bietet:

- *Grundlagen der Familienforschung in der Schweiz*: Arbeitshilfen für Familienforscher in der Schweiz Nr. 5, 122 S. (1996). Darin Adressen von Archiven, Literatur über **Kirchenbuchverzeichnisse**, Adressen von zuständigen Ämtern für Bewilligungen zur Einsichtnahme in Zivilstandsregister. Die Quellenlage jedes einzelnen Kantons wird kurz besprochen.

Unerlässlich für breites **Hintergrundwissen** ist:

- Wolfgang RIBBE, Eckart HENNING: *Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung*. 12. aktualisierte und ergänzte Auflage. Neustadt an der Aisch (Verlag Degener & Co) 2001, 679 S. (Enthält, u.a. Adresslisten von Archiven und Bibliotheken, Wörterbücher, kleine Lexika, Bücherkunde, Grundlagen und vieles andere mehr).

Als **Lehrbuch** und auch spannend zu lesen:

- Otto FORST DE BATTAGLIA: *Wissenschaftliche Genealogie*. Eine Einführung in die wichtigsten Grundprobleme. Bern : A. Francke AG, 1948, 282 S. ; 8 Beilagen (Ein Lesebuch für unters Kopfkissen, zum Geniessen)

Für alle Belange der **Zeitrechnung**:

- Hermann GROTEFEND: *Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*. Hannover 1991, (Verlag Hahnsche Buchhandlung) 222 S. (Kalender für alle Jahre im alten und neuen Stil, franz. Revolutionskalender, kath. Festtage usw.)

Familiennamen:

- Familiennamenbuch der Schweiz (Zürich 1989); Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz (Neuchâtel 1921 ff.)

Kirchenbuchverzeichnisse für den Kanton Zürich:

- Heinrich MORF: *Übersicht der Pfarrbücher und Zivilstandsregister* [von Winterthur und den ehemaligen Vorortsgemeinden Oberwinterthur, Seen, Töss, Veltheim und Wülflingen]. In: Inventar des Stadtarchivs Winterthur. Winterthur 1949, S. 88
- Werner DEBRUNNER: *Pfarrbücher und Bevölkerungsverzeichnisse [der Zürcher Landschaft]*. Herausgegeben vom Staatsarchiv des Kantons Zürich. Zürich 1982, 60 S. (alle diese Quellen können im Staatsarchiv Zürich eingesehen werden)
- Robert DÜNKL: *Pfarrbücher, Bürgerbücher und genealogische Verzeichnisse im Stadtarchiv Zürich*. Zürich 1995, 336 S. (Betrifft die genealogischen Quellen der Stadt Zürich, der 1893 eingemeindeten Vororte Aussersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass, Riesbach, Unterstrass, Wipkingen, Wiedikon und Wollishofen; und der 1934 eingemeindeten Vororte Affoltern, Albisrieden, Altstetten, Höngg, Oerlikon, Schwamendingen, Seebach und Witikon).

Ein **Verzeichnis publizierter genealogischer Arbeiten**:

- Mario von MOOS: *Familiengeschichtliche Bibliographie der Schweiz*. Arbeitshilfen für Familienforscher in der Schweiz Nr. 6. 2 Bände (1993) (Ein Supplementband 1993-2001 in Vorbereitung). Enthält ca. 10'000 Aufsätze, Familiengeschichten und Stammtafeln, die in Archiven und Bibliotheken zugänglich sind, mit Standortsangaben. Über 5'000 Hinweise aus Sammelwerken (wie z.B. dem Schweizerischen Geschlechterbuch).

Ein nützliches Hilfsmittel zur **Lokalisierung zürcherischer Orte**:

- Hans SCHULTHESS: *Siedlungsverzeichnis des Kantons Zürich vor 1798*. Wallisellen 1988, ca. 60 Seiten (im Staatsarchiv vorliegend). Beschreibt sehr viele Siedlungen, wie sie in Bevölkerungsverzeichnissen und Kirchenbüchern genannt werden. Immer angegeben ist die Zugehörigkeit zur politischen Gemeinde wie auch zur Kirchgemeinde.

Wenn Sie eine **Stammliste** oder **eine Familiengeschichte** herausgeben wollen, so sind Sie gut beraten, wenn Sie die (beinahe) vollständige Sammlungen Db A ... Db Z im Staatsarchiv einsehen. Ein ganz hervorragendes **Beispiel** mit einer ganz einfachen aber äusserst effizienten und ausführlichen Darstellung ist ein Werk des wohl bekanntesten Zürcher Genealogen:

- Wilhelm Heinrich RUOFF: *Stammliste der Familie HESS von ZÜRICH*, ursprünglich Schmid genannt Hess aus Reutlingen. Zürich 1959, 189 S. (Stammliste in Form von Familienblättern mit einfacher und klarer Numerierung, Namenregister aller männlichen und weiblichen Hessen, der Ehefrauen und Schwiegersöhne, Übersichtsstammtafeln.)

Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen

- Zürich: Direktion des Innern, 8090 Zürich
- Aargau: Departement des Innern, 5001 Aargau
- Thurgau: Departement für Justiz und Sicherheit, 8500 Frauenfeld
- Schaffhausen: Amt für Justiz, 8200 Schaffhausen

Internet

- www.ghgz.ch Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich (Darin einige ganz wichtige Links. Es werden auch 3 Genealogie-Programme vorgestellt, die Schweizern empfohlen werden können.)
- www.biggislist.de Was für die Amerikaner die Cindylist ist, ist für deutsche Forscher die Biggillist (eine grosse Linksammlung).
- www.genealogienetz.de Hier finden Sie alles rund um die deutschsprachige Genealogie. Sie wird vom Verein für Computergenealogie e.V. betreut. Ausführliche Programmbesprechungen unter www.genealogienetz.de/misc/software/
- www.swissgenealogie.ch Die Schweizer Internetseite (auch eine Mailing-List ist dabei)
- www.staatsarchiv.zh.ch Staatsarchiv Zürich (dabei ist auch Einiges für Familienforscher)